

Süddeutsche Zeitung, Kultur, Dienstag, 14. April 2020, Nr. 86, S. R14

## Künstler setzen Zeichen der Nähe

**München** – In Zeiten von Corona und der Forderung nach „Social Distancing“ wollen der DG-Kunstraum der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst, das Kunstreferat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising mit ihrem dialogischen Kunstprojekt „Kunst Netz Werk“ ein Zeichen der Nähe setzen. Dazu laden Kunstvermittler Künstler ein, sich auf der Internetplattform [www.kunst-netz-werk.online](http://www.kunst-netz-werk.online) mit einem Werk zu präsentieren. Begleitet werden die Präsentationen von Informationen zu sowie Interviews mit den Künstlern, in denen die Künstler Auskunft geben zu ihrem Werk und ihrem Leben in Zeiten von Corona sowie darüber hinaus. Und was vielleicht in diesen Zeiten noch wichtiger ist: Die Künstler erhalten für die Präsentation ein Honorar. Gestartet ist das Projekt, das vorwiegend Videokunst zeigt, zu Ostern. Die bisherigen Duos sind: Ulrich Schäfert und Max Weisthoff, Barbara Fischer und Herbert Nauderer, Sibylle Thebe und Pfeifer&Kreutzer, Richard Graupner und Manuela Hartel, Helin Alas und Robert Keil. Bisher konnten 22 Duos finanziert werden. Die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres auf der Website zu sehen sein. LYN